Positive Psychologie, Werte und Socio-Emotional Wealth in Familienunternehmen & Unternehmerfamilien

Ein internationaler Vergleich im Kontext von gesellschaftlichem Wandel, Globalisierung und technologischen Herausforderungen

Quartalsbericht Q4 2017 – Q1 2018

Projektbearbeitung durch

Prof. Dr. Petra Moog & Dr. Marc Betz & Prof. Dr. Imanol Belausteguigoitia

Siegen University / MB / ITAM, Mexico City sowie Doktoranden (Julian Ruf)

UNIVERSITÄT SIEGEN

ITAM INSTITUTO TECNOLÓGICO AUTÓNOMO DE MÉXICO

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
WIRTSCHAFTSINFORMATIK | WIRTSCHAFTSRECHT

raum für innovationen

Einleitung

Dieser erste Bericht soll der EQUA-Stiftung dazu dienen den Fortschritt des Projektteams zu verfolgen und die Möglichkeit bieten, an den fortlaufenden Entwicklungen teilzuhaben. Die erste Phase des Projektes ist erfolgreich angelaufen und Vieles konnte bereits erreicht werden. Der Fokus in der ersten Phase lag auf dem Abschluss der Literaturrecherche, der Konzeptionierung der Leitfäden und Fragebögen sowie der Durchführung und Festlegung der ersten Interviewtermine. Ein Highlight des ersten Quartals 2018 waren die durchweg positiven Resonanzen, welche unserer bisherigen Forschung und der generellen Idee zum Projekt entgegengebracht wurden, sei es durch die internationalen Family-Business-Konferenzen FERC und IFERA, sowie seitens des wissenschaftlichen Journals: International Journal of Entrepreneurship and Small Business. Ein erstes Basis-Modell konnte entwickelt werden, welches die Werte von Familienunternehmen als unterliegende Motivatoren von Socio-Emotional Wealth darstellt. Hier fehlt noch der psychologische Aspekt der tieferliegenden psychologischen Aspekte, diese werden aber sobald die Phase 2 und 3 abgeschlossen sein werden, eingearbeitet ins Modell.

Weitere Fortschritte wurden in der Einrichtung der Projekthomepage www.werte-familienunternehmen.de (www.values-in-familybusiness.com) erzielt. Die Einrichtung schreitet voran und sollte Ende April abgeschlossen und die Homepage von da an erreichbar sein. Von da an werden sowohl Forschungsergebnisse wie auch besondere Ereignisse live zu verfolgen sein. Derzeit steht noch zur Debatte, ob die Homepage auch in englischer Sprache angelegt wird, um die internationalen Projektbeteiligten und Familienunternehmen, die uns unterstützen, informieren zu können. Ein Logo und Akronym für das Projekt ist in der Bearbeitung.

Das erste Quartal bot uns viele Chancen und Herausforderungen, und wir möchten Sie herzlich einladen, diese durch das Lesen dieses Berichts mit zu verfolgen.

Bei Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung!

Ihr Projektteam

Prof. Dr. Petra Moog, Dr. Marc Betz, Prof. Dr. Imanol Belausteguigoitia & Julian Ruf

Projektstand 1

Das Team konnte in den letzen Monaten erhebliche Fortschritte bei der Durchführung des Projekts erzielen. Um diesen Bericht linear zu dem eingereichten Antrag zu gestalten, möchten wir die Fortschritte anhand der drei genannten Phasen darstellen.

Erste Phase der qualitativen Studie

Die notwendige Literaturrecherche zu socio-emotional-wealth (SEW), positive psychology und Werten ist größtenteils abgeschlossen. Alle wichtigen Informationen wurden zusammengetragen und weitere Fragen, die aufkommen, werden mit kleinen „on-the-run" Literaturrecherchen beantwortet. Aufgrund dieser Basis wurden sowohl ein Leitfaden als auch ein Fragebogen entwickelt, welche die Wirkung von Werten auf SEW und deren Auswirkungen auf die Entscheidungsfindung im Unternehmen untersuchen. Der Fragebogen wurde bereits benutzt, um sieben deutsche Familienunternehmen unterschiedlicher Größe, Ausrichtung, Alters und Generation zu befragen (Tabelle 1). Im Folgenden möchte das Team einen kurzen Einblick in das Vorgehen zeigen, um dieses möglichst transparent darzustellen. Die Stichprobe der Studie wurde absichtlich so gewählt und enthält sowohl kleine Familienunternehmen, die nur innerfamiliär betrieben werden, sowie „Hidden Champions", die international agieren. Diese Heterogenität ist besonders wichtig, um die Diversität der Realität auch in diesem Projekt widerzuspiegeln (De Massis & Kotlar, 2014).

Für die Befragung der unterschiedlichen Fälle wurde die Methodologie nach Yin (2003) benutzt. Dies ermöglichte es dem Team, neben halbstrukturierten Tiefeninterviews als Informationsquelle auch Geschäftsberichte und andere Unterlagen in die Analyse miteinzubeziehen, was hilfreich ist, um die genannte 360-Grad Analyse durchzuführen.

Projektstand 2

Tabelle 1: Fälle der Befragung

# Fall	Produkt	Rollen des Gesprächspartners	Generation	Angestellte	Bundesland
msc_1	Maschinen-bau	Besitzer/Manager/Familienmitglied	2	10-12	BW
msc_2	Getränke	Nacholger/Berater/ Familienmitglied	2	10-12	NI
msc_3	Spezial-Klebeband	Besitzer/Familienmitglied	1	6-8	NRW
msc_4	Stahl-verarbeitung	Besitzer/Manager/Familienmitglied	3	50-60	NRW
msc_5	Plastik-verarbeitung	Nacholger/Manager/ Familienmitglied	2	240-260	BW
msc_6	Maschinen-bau	Nacholger/Manager/ Familienmitglied	1	240-260	BW
msc_7	Rohrhersteller	Besitzer/Manager/Familienmitglied	2	550-600	NRW

Quelle: Eigene Darstellung

Projektstand 3

Zusätzlich wurde ein Fragebogen zu der Thematik Positive-Psychology mitabgefragt, welcher zu einem späteren Zeitpunkt des Projekts ausgewertet werden wird. Dieser Fragebogen wurde in enger Abstimmung mit Mexiko und unserem Partner aus der Psychologie abgestimmt. Die qualitativen Interviews wurden transkribiert und bereits einer ersten Auswertung unterzogen. Diese wurden in einer spannenden Diskussion im Team besprochen. Die Werte wurden der Kategorisierung nach Schwartz in einem teils deduktiven, teils induktiven Verfahren analysiert und kategorisiert. Für diesen Prozess wurde die Inhaltsanalyse nach Gioia benutzt (Gioia, Corley, & Hamilton, 2013). Erste Ergebnisse haben wenig überraschend gezeigt, dass ein starker Einfluss der Werte des Eigentümers/der jeweiligen Eigentümer auf das Familienunternehmen und dessen Entscheidungen besteht. Ein interessanter Aspekt jedoch ist der starke Einfluss insbesondere von religiösen Werten auf deutsche Unternehmer, der starke Einfluss der Familie, besonders des Partners, sowie die Veränderung der Werte der Individuen und damit des Unternehmens über die Zeit und die damit verbundenen Einflüsse auf dessen Handlungs-Umwelt. Aus den gesammelten Ergebnissen wurden erste Präpositionen gebildet und in einem Paper aufgearbeitet. Dieses wurde für das Special Issue, "Socio-emotional Wealth and Entrepreneurial Performance of Family Firms" des International Journal of Entrepreneurship and Small Business am 31.01.2018 eingereicht: Erstens wurde das Paper zum Review-Prozess zugelassen und zweitens in der ersten Runde zur Neueinreichung ermuntert. Momentan ist das Team in der Nachbearbeitung, um einer möglichen Veröffentlichung die größtmöglichen Chancen einzuräumen. Dieses Paper wurde ebenfalls an der international anerkannten und europaweit größten Family Business Research Konferenz „International Family Enterprise Research Academy“ in den Niederlanden angenommen. Die Präsentation unseres Models an genannter Konferenz wird dem Team helfen, andere Blickwinkel und Meinungen mit einfließen zu lassen und somit die Qualität zu verbessern. Außerdem bietet die Konferenz eine Plattform, um das Netzwerk des Projektes zu erweitern und potentielle Kooperations- oder Interviewpartner zu finden. Das entwickelte, vorläufige Modell ist derzeit so aufgebaut (siehe Grafik 1).

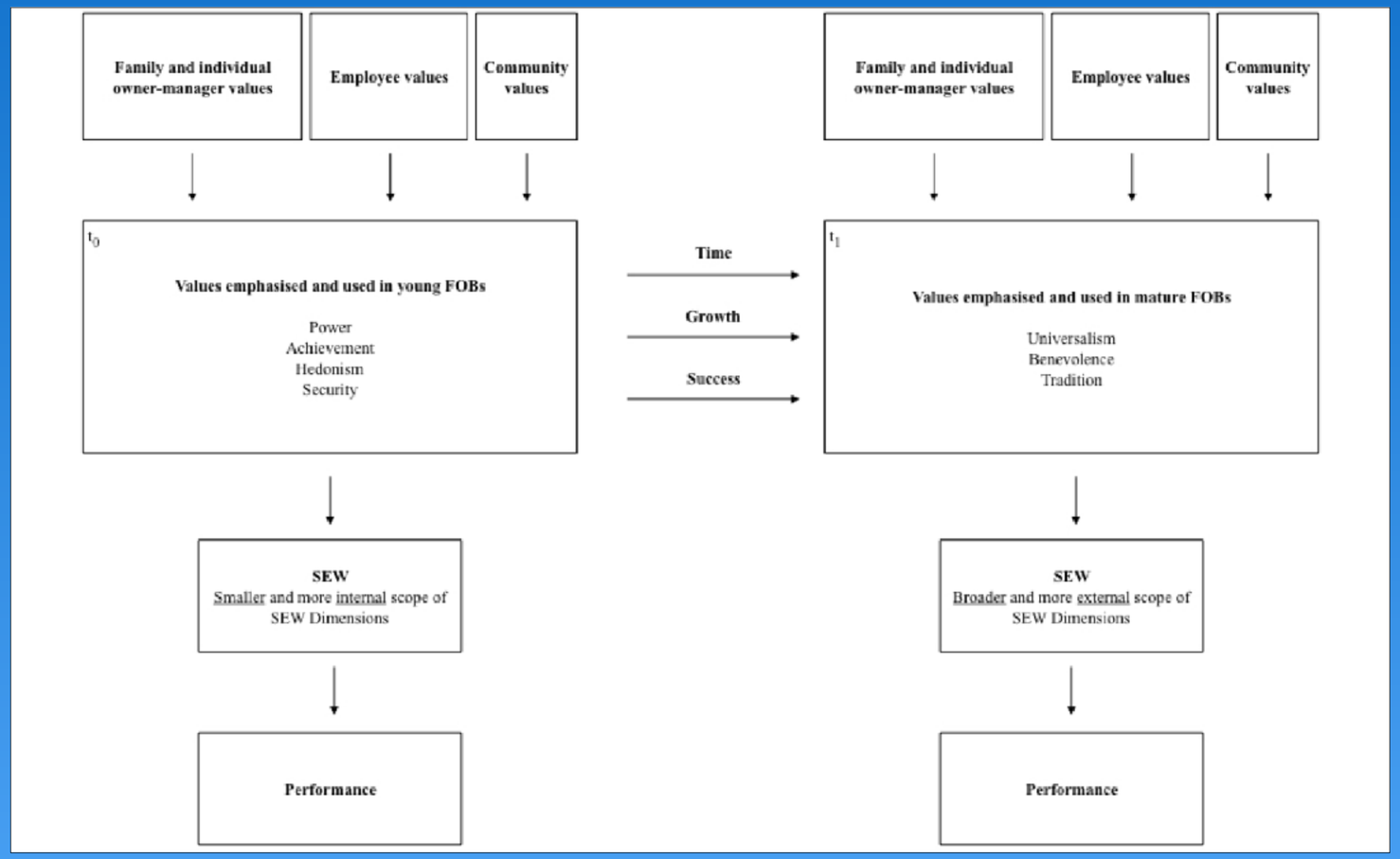
Wunderbar für das Projekt ist, dass auch die Präsentation auf der „Family Enterprise Research Conference“ (FERC) in Mexico, Guadalajara im Juni möglich ist. Hier kann sowohl das Projektteam sich persönlich wiederum austauschen. Weiterhin wird dort das weiterentwickelte Modell präsentiert werden und aufgrund der Diskussionen dort weiter verfeinert werden.

Die ersten Interviews in Mexiko sind ebenfalls für den Juni diesen Jahres geplant und mit Prof. Dr. Imanol Belausteguigoitia besprochen.

Eine Herausforderung werden die Interviews in Italien und der Schweiz darstellen. Während ein direkter Kontakt zu Schweizer Unternehmen bereits etabliert ist und die richtige Richtung eingeschlagen wurde, ist die Kontaktaufnahme zu italienischen Unternehmen etwas frustrierend verlaufen. Hier wird das Team in den nächsten Wochen verstärkt den Fokus legen, um den Zeitplan einzuhalten und mit der Erhebung und Synthese der Daten fortzufahren. In diesem Kontext wird parallel ein Projektseminar mit Studierenden durchgeführt sowie zwei Masterarbeiten betreut, die zusätzlich Daten generieren sollen, um das Projekt zum Erfolg zu führen.

Projektstand 4

Grafik 1: Values as underlying determinants of SEW



Quelle: Eigene Darstellung

Projektstand 5

Zweite Phase der qualitativen Studie

Die zweite Phase der Studie umfasst die Auswertung streng vertraulicher Behandlungs-Sitzungen und deren Mitschriften durch Herrn Dr. Marc Betz, insbesondere in Bezug auf die Autosystemhypnose. Hier ist das Ziel, maximal auf 10 „cases“ zurückzugreifen, da hier absolutes Neuland betreten wird. Daher war eine erste intensive Absprache unumgänglich in Bezug auf Auswertungskriterien und Vorgehen. Über mehrere Treffen hinweg entwickeln Frau Moog und Herr Betz eine Strategie zur Auswertung der psychologischen Gesprächsprotokolle. Ziel dieser Treffen ist es, nicht nur eine Strategie für bereits geführte Interviews zu finden, sondern auch einen neuen Rahmen für zukünftige Gespräche zu schaffen um eine weitere Zusammenarbeit zu vereinfachen. D.h. die Kriterien und mögliche Kategorisierungen wurden abgesprochen, die dies ermöglichen und erleichtern sollen. Entsprechend wird Herr Betz versuchen, Gesprächsprotokolle auf diesen verschiedenen Ebenen zu erstellen. Zusätzlich wurde ein „jour-fix“ eingeführt, welcher zwei- bis dreiwöchentlich an einem Donnerstag stattfindet, um aufkommende Fragen schnell und persönlich zu beantworten und die Auswertung der Transskripte vorantreibt. Die weitere Vorgehensweiße beinhaltet das zeitnahe Auswerten dieser Fälle und die Vorbereitung eines (ersten) „deep cases“ und die Fusion der Ergebnisse mit den bereits bestehenden Ergebnissen. Beim deep case ist die Planung, alte Interviews, neue Interviews aus den Sitzungen von Herrn Betz mit einer 360-Grad Befragung zu den o.g. Themen mittels Leitfadeninterviews und Fragebögen zu matchen, um so die Zusammenhänge, die vermutetet werden aufzeigen zu können und um das vorläufige Modell entsprechend erweitern zu können.

Dritte Phase der qualitativen Studie

Da die zweite Phase bisher noch nicht abgeschlossen wurde, wird die vertiefte Analyse ausgewählter Fälle noch etwas warten müssen.

Timeline

Arbeitspakete	Zeitraum	Status
Literaturrecherche und – Auswertung, Analyse bereits vorhandener Daten aus Vorläuferinterviews, Dokumentation der Ergebnisse	Dezember 2017	Abgeschlossen 31.01.2018
Auswahl Interviewpartner: Qualitative Befragung von Unternehmen in Mexiko, Deutschland, Schweiz, Italien, Aserbaidschan	Dezember 2017 und Frühjahr 2018	D – abgeschlossen (aber noch erweiterbar) MEX – terminiert CH – Kontakt AZE – Kontakt IT – Anfang AZE – Kontak IT – Anfang
Parallele erste Auswertung der Daten und erste Konzeption der differenzierten Werte – erste Modellentwicklung	Dezember 2017 – März 2018	Abgeschlossen 31.01.2018
Analyse der Mitschriften von Behandlungssitzungen (ähnliche Konstrukte, Kategorien, Verhaltensmuster und Einflüssen auf Werte und strategischen Handlungen in Familie und Familienunternehmen	Januar 2018 – April 2018	Strategie entwickelt und implementiert. Weiteres Vorgehen steht, im dynamischen Prozess. 28.02.2018 … fortlaufend
Fortlaufende Transkription und Auswertung der Interviews Verfeinerung der differenzierten Werte-Modell-Konzepte. Erste Analyse von Ähnlichkeiten und Unterschieden in Werten, Akkumulation von Werten in Familien, Spill-Over von Werten aus Familien in Unternehmen, Transfer und Wandel von Werten.....	November 2017 fortlaufend bis Mai/ Juni 2018	Erste Analyse von Deutschen Unternehmen abgeschlossen 31.01.2018 … fortlaufend
Vertiefte Auswertung aller Ergebnisse. Aufbereitung aller bis zu diesem Zeitpunkt gewonnen Erkenntnisse in Modellen und Hypothesen, korrekte Dokumentation der Ergebnisse, eventuell noch zusätzliche Fall-Genese (ein „deep case“)	Dezember 2017 – Mai/Juni 2018	Erste Hypothesen generiert, erste Dokumentation und Modellierung erfolgt 31.01.2018 … fortlaufend
Homepage www.werte-familienunternehmen.de bzw. www.values-in-familybusiness.com (de/en) Bericht über erste Ergebnisse sowie weitere Möglichkeit zur Teilnahme an Interviews (bei Wunsch von Familienunternehmen)	Ab März 2018 bis (fortlaufend)	In Bearbeitung, voraussichtlich online bis 30.04.2018 Akronym/Logo in Erstellung
Deskriptiver Abschlussbericht inkl. Grafik, Layout, Druck	Juli - November 2018	
Verfassen eines oder zweier wissenschaftlicher Paper und Einreichung zu Journals und internationalen Konferenzen	Ab Juni 2018 (fortlaufend)	Erstes Paper zu Werten und SEW eingereicht 31.01.2018
Abschlusspräsentation	Oktober/November 2018	
Folgeprojekt – Ausweitung der qualitativen Interviews auf weitere Länder/Kulturkreise sowie internationale Zusammenarbeit mit Psychologen/Hypnosetherapeuten. Darüber hinaus Lancierung einer internationalen quantitativen Befragung zu Werten (Zielländer s.o. sowie weitere Partner inAsien, Afrika, Amerika – Nord/Süd/Mittel). Suche nach Interviewpartnern in China, Aserbaidschan, Russland, Polen, Schweden, UK/Irland/Schottland, Spanien, Norwegen, Frankreich, Tansania, Äthiopien sowie weiterer Partner in Asien, Afrika und Amerika, Israel und Akquise von Forschungspartnern	Ab Juli 2018... (über die potenzielle Förderung hinausgehend)	

Wir möchten uns recht herzlich bei der EQUA-Stiftung für die Unterstützung und Ihr Vertrauen bedanken!

UNIVERSITÄT SIEGEN

ITAM INSTITUTO TECNOLÓGICO AUTÓNOMO DE MÉXICO

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
WIRTSCHAFTSINFORMATIK | WIRTSCHAFTSRECHT

raum für innovationen